

Das erste Lächeln,
der erste Schritt –
im ersten Lebensjahr
passiert so viel!

Sorgen
Sie vor!

**Um Ihren Nachwuchs
bestens für das Leben zu stärken, sollten Sie
als Eltern kurz nach der Geburt die optimalen
Vorsorgemaßnahmen planen:**

In den ersten beiden Lebensjahren sind Kinder durch Erreger wie Pneumokokken besonders gefährdet, da nach der Geburt die mütterlichen Antikörper (Abwehrstoffe) im Blut des Neugeborenen schnell abgebaut werden – es entsteht eine „Immunitätslücke“, da das Immunsystem von Kleinkindern noch nicht ausgereift ist.

Lassen Sie sich von Ihrem
Kinderarzt beraten.



Sollten Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter unseres Europäischen Medizinischen Informationsservice (EMI) zur Verfügung. Diese erreichen Sie montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter:
Telefon: +49 (0) 30 55 00 55 - 51 000
Telefax: +49 (0) 30 55 00 54 - 10 000
E-Mail: medinfo_germany@pfizer.com

www.wirfuersimpfen.de

Bildrechte: OJO Images RF, Image Source / Getty Images

1 Hoffmann G.; Pädiatrie Grundlagen und Praxis, 4. Auflage, Band 1, 2014, S. 859.
2 Epidemiologisches Bulletin 34/2016, Robert Koch-Institut; **3** Heininger U. Impftragegeber – Impfempfehlungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. UNI-MED Verlag AG, Bremen, 2010, 6. Auflage; **4** Torben Brückner. Sepsis: Wie erkennen, wie behandeln? <http://www.thieme.de/viamedici/medizin/krankheiten/sepsis.html> (Stand: 16.02.2011); **5** Subcommittee on Management of Acute Otitis Media Pediatrics 2004; 113: 1451–1465 **6** Shaikh et al. *Pediatr Infect Dis J* 2011; 30(3): 251–270; **7** Arrieta A et al. *Pediatr Infect Dis J* 2004; 23(2): S115–S124

Pfizer
www.wirfuersimpfen.de

Dein
zum **Geschenk**
1. Geburtstag

**Pneumokokken: Bis zum
1. Geburtstag vorsorgen,
langfristig schützen!**

Das schönste
Geschenk ist
Gesundheit!



Pneumokokken-Erkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern

Pneumokokken – sie sind weithin unbekannt, können jedoch gerade für die Kleinsten unter uns eine ernste Bedrohung sein. Sie sind eine der häufigsten Ursachen für schwere Infektionen bei Kindern!

Pneumokokken können zu ernsthaften Erkrankungen führen. Sie sind bakterielle Erreger und gehören zur Familie der Streptokokken. Übertragen werden diese Bakterien durch „Tröpfcheninfektion“, beim Husten, Niesen oder Küssen. Sie besiedeln die Nase oder den Rachen, ohne zunächst eine Krankheit auszulösen. Danach können sie von dort aus an andere Stellen im Körper wandern und lebensbedrohliche Krankheiten verursachen. Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, Hirnhautentzündung oder Blutvergiftung können die Folge sein.¹

Gerade Babys und Kleinkinder sind anfällig für diese Infektion, da ihr Immunsystem noch nicht voll ausgereift ist.



Hirnhautentzündung
(Meningitis)

Mittelohrentzündung
(Otitis media)

Lungenentzündung
(Pneumonie)

Blutvergiftung
(Sepsis)

Erkrankungen durch Pneumokokken

Eine **Hirnhautentzündung (Meningitis)** ist eine schwere Infektion des Zentralen Nervensystems (ZNS), die innerhalb von wenigen Stunden zu einem lebensbedrohlichen Krankheitsbild werden kann. Die Erkrankung ist gerade im Anfangsstadium kaum von einer banalen Infektion zu unterscheiden. Aufgrund des schnellen Verlaufs ist eine frühzeitige Erkennung oftmals nur schwer möglich. Auch bei rechtzeitiger Therapie sterben etwa 5% der Erkrankten. Langzeitschäden treten bei einem Viertel der Patienten auf. Mögliche Langzeitfolgen sind Lähmungen, Taubheit, Epilepsie, Entwicklungsstörungen und andere Beeinträchtigungen.³ Bei einer **Blutvergiftung (Sepsis)** gelangen Krankheitserreger oder deren Giftstoffe in den Blutkreislauf und können Organe des Körpers befallen. Der Körper reagiert darauf mit einer sogenannten Entzündungsreaktion. Fieber, Blässe, gesteigerte Atem- und Herzfrequenz sowie eine erhöhte Zahl weißer Blutkörperchen sind Zeichen dafür, dass eine dramatische Auseinandersetzung stattfindet.⁴ Eine **Lungenentzündung (Pneumonie)** ist eine akute oder chronische Entzündung des Lungengewebes. Sie geht mit Husten, Fieber und starkem Krankheitsgefühl einher.³ Eine **Mittelohrentzündung (Otitis media)** kann sehr schmerzhaft sein.^{5,6} Tritt sie wiederholt auf, wird sie meistens zum Problem, denn ihre Behandlung wird dann immer komplizierter.⁷

G Grundimmunisierung (in bis zu 4 Teilimpfungen G1–G4)

N Nachholimpfung (Grundimmunisierung aller noch nicht Geimpften bzw. Komplettierung einer unvollständigen Impfserie)

a Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten, d. h. insgesamt 4 Dosen.

b Die 1. Impfung sollte bereits ab dem Alter von 6 Wochen erfolgen, je nach verwendetem Impfstoff sind 2 bzw. 3 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen erforderlich.

c Bei Anwendung eines monovalenten Impfstoffes kann diese Dosis entfallen.

FRÜHZEITIG STARTEN UND IHR KIND LANGFRISTIG SCHÜTZEN

Wie Sie das Immunsystem Ihres Kindes stärken können

Um Kinder frühzeitig vor schwerwiegenden Infektionen zu schützen, empfiehlt die STIKO für Säuglinge und Kinder die folgenden **Impfungen** zur Grundimmunisierung. Damit das Immunsystem des Kindes einen langfristigen Schutz gegen die Erreger aufbauen kann, müssen alle Impfdosen **rechtzeitig und vollständig** verabreicht werden!²

Impfung	Alter	in Monaten					in Jahren
	in Wochen	2	3	4	11–14	15–23	2–4
Tetanus	6	G1	G2	G3	G4	N	N
Diphtherie	6	G1	G2	G3	G4	N	N
Pertussis	6	G1	G2	G3	G4	N	N
Hib H. influenzae Typ b	6	G1	G2 ^c	G3	G4	N	N
Poliomyelitis	6	G1	G2 ^c	G3	G4	N	N
Hepatitis B	6	G1	G2 ^c	G3	G4	N	N
Pneumokokken^a		G1		G2	G3	N	
Rotaviren		G1 ^b	G2	(G3)			
Meningokokken-C					G1 (ab 12 Monaten)		N
Masern					G1	G2	N
Mumps, Röteln					G1	G2	N
Varizellen					G1	G2	N